

Der Ortsbeirat Dehrn



Niederschrift

über die **Ortsbeiratssitzung**
von dem Donnerstag 24.02.2022 um 19:00 Uhr,
einberufen an dem 16.02.22 durch den Ortsvorsteher Bernd Schäfer
und somit ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Ortsvorsteher Bernd Schäfer
2. OB-Mitglied Felix Pötz entschuldigt
3. OB-Mitglied Alexander Kirchner
4. OB-Mitglied Frank Burggraf
5. OB-Mitglied Christian Fürstenfelder

Gäste: D. Beul, T. Fleischer, C. Heun, U. Joschko, E. Weimer

Vertreter der Presse: Herr Hering NNP

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1	Eröffnung und Begrüßung
2	Mitteilungen des Ortsvorstehers
3	Stellungnahme zum Regionalplan
4	Webcam im Bereich Bürgerhaus/Lahnanlagen
5	Sachstand Glasfaserausbau
6	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:01 Uhr
Ende der Sitzung: 21:17 Uhr

Zu Top 1. Eröffnung und Begrüßung

Bernd Schäfer eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden OB-Mitglieder, sowie den Vertreter der heimischen Presse und die teilnehmenden Gäste. Vorab wird den Gästen durch die Versammlung Rederecht erteilt.

Das Protokoll der letzten OB-Sitzung vom 31.01.2022 wurde durch die Mitglieder des OB per Umlaufbeschluss genehmigt. Bernd Schäfer stellt die Beschlussfähigkeit der stimmberechtigten Mitglieder fest.

Zu Top 2. Mitteilung des Ortsvorstehers

1. Der Abfallbehälter am Waldweg an der Lahn in Richtung Wald wurde durch den Städtischen Bauhof versetzt. Einige Hundebesitzer hatten dieses gewünscht, um den aufgesammelten Hundekot dort entsorgen zu können. Ebenfalls wird der Weg Anfang März durch den städtischen Bauhof instandgesetzt.
2. Die Firma Calaaaf beseitigt die entstanden Flurschäden im Bereich des Niedertiefenbacher Wegs Dreifelder Weg Anfang März, dieses wurde dem Ortsvorsteher Seitens der Firma Calaaaf mitgeteilt.
3. Der Ortskalender wurde aktuell auf den neusten Stand gebracht.
4. Die Rodungsarbeiten für die Versorgungsleitungen des neu entstehenden Gewerbegebiets „Auf dem See“ haben begonnen. Ebenfalls seinen Rodungsarbeiten auf der anderen Seite in Richtung Ahlbach durchgeführt worden. Diese Rodung war notwendig um den benötigten Mutterboden zur Einebnung des Geländes auffüllen zu können. Die Maßnahmen seinen vorab mit dem Regierungspräsidium abgestimmt- und genehmigt worden und mussten bis Mitte Ende Februar abgeschlossen sein.
5. Ebenfalls wurden Rodungsarbeiten zwischen Dietkirchen und Dehrn an dem Weißen Haus durchgeführt. Dadurch soll der dort entlangführende Radweg R 7 sicherer gemacht werden.
6. Der obere Rollsbachlauf soll bis spätestens nächsten Montag 28.02.2022 freigeschnitten sein, dies teilte der Ortsvorsteher auf Anfrage an den städtischen Bauhof mit.
7. In der Hochstraße werden Parkflächen in gekennzeichneten Flächen eingerichtet, hier hat das Ordnungsamt schnell reagiert und bereits die Flächen zusammen mit dem Bauamt der Stadt angestimmt. Die Parkflächen und dazugehörigen Schilder sollen nach Verabschiedung des Haushaltes der Stadt zeitnah auf die Straße aufgebracht und die Schilder „Parken in gekennzeichneten Flächen“ aufgestellt werden.
8. Die Beleuchtung für die Straßen „Friedhofsweg und „Am Lahnufer“ wurden durch eine Anfrage, über ein Angebot durch die Stadt an die Syna gestellt.
9. Die Sozialarbeiterin der Stadt hat sich in dem Bereich des Pavillion und des Dorfplatzes umgesehen und keine Schäden oder sonstige Auffälligkeiten an diesem Platz festgestellt. Eventuell ist dieses auch dem aktuell schlechten Wetter geschuldet. Man möchte die Sache aber weiterhin im Auge behalten.
10. Die Bodenschweller (Bremshügel) werden durch den städtischen Bauhof im März versetzt. Aus zeitlichen Gründen konnten diese Arbeiten bisher noch nicht durchgeführt werden, weil die Mitarbeiter des Bauhofs aktuell noch mit Grünschnittarbeiten ausgelastet sind. Die neuen Standorte sind bereits mit dem Bauamt abgestimmt.

11. Die Bundeswehr führt Anfang April in der Gemarkung Dehrn am Waldrand ein Manöver durch. Geplant ist dieses Manöver vom 04.04.22 bis 08.04.22. Der Ortsbeirat möchte hier nochmal drüber informieren, damit es zu keinen Missverständnissen und Verunsicherung der Bevölkerung kommt.
12. Bezüglich der Parksituation im Niedertiefenbacher Weg/Friedhofsweg möchte sich der Ortsbeirat mit den Fahrern der Transporter in Verbindung setzen und diese bitten, die Fahrzeuge in einer anderen Straße anzustellen.
13. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Teilortsumgehung ist beschlossen worden, dass teilte Bürgermeister Kremer dem Ortsvorsteher mit. Die Geschwindigkeit wird von Ahlbach kommend vor der Abfahrt Dehrn auf 80 Kmh begrenzt. Mit dieser Maßnahme möchten Hessen Mobil und die Straßenverkehrsbehörde Limburg-Weilburg die Verkehrssicherheit erhöhen, da es in diesem Bereich immer wieder zu Unfällen gekommen ist. Bernd Schäfer bedankte sich bei allen beteiligten Personen für die Unterstützung.
14. Hessen Mobil möchte sich ebenfalls dafür einsetzen, dass die Anbindung des neu geplanten Gewerbegebietes Limburg-Offheim nicht über die K 521 in Dehrn verläuft. Im weiteren Verlauf der K 521 soll die Geschwindigkeit auf 60 Kmh in der oberen Schloßstraße reduziert werden. Das Ordnungsamt der Stadt prüft die Anbringung der Bremshügel in der oberen Schloßstraße, hiermit möchte man erreichen, den Verkehr zu verlangsamen. Um Zukünftig zu verhindern, dass sich immer wieder schwere LKW in den Schloßpark verirren, möchte die Stadt die dort ansässigen Firmen anschreiben und diese bitten, den Speditionen die genau Lieferadresse von dem Warenlager im Steedener Weg mitzuteilen, damit sich die LKW zukünftig nicht mehr in den Schloßpark verfahren.

Zu Top 3. Stellungnahme zum Regionalplan Mittelplan Hessen

Der Regionalplan für den Landkreis wird für 10 Jahre festgeschrieben und regelt unter anderem das (Bauerwartungsland) und die Gewerbefläche.

Laut Bauausschuss der Stadt Runkel sollen die Regelungen für Dehrn wie folgt aussehen:

Baugebiet: Fläche 01 Nord, hier handelt es sich um einen Streifen (Viertelkreis) zwischen dem „Ahlbacher Weg“ im Norden und dem „Niedertiefenbacher Weg“ im Osten, welcher im Wesentlichen den Bereich des sich im Aufstellungsverfahren befindlichen Baugebietes „Bei den Bäumen“ und des schon einmal geplanten Wohngebietes „Vogelscheuer“ umfasst.

Gewerbefläche: Bei der Gewerbefläche 07 geht es um eine ca. 13 ha große Gewerbefläche nördlich des vor der Erschließung stehenden Gewerbegebietes „Auf dem See“. Dieser Bereich soll von dem Vorrang Klimafunktion freigestellt werden. Bei der Gewerbefläche 08 zwischen der B 49 und der K 521 soll als perspektivische Fläche für ein Gewerbegebiet freigestellt werden. Die Fläche umfasst für die Erweiterung ca. 8,5 ha. Uneinig war man sich bei der Gewerbeflächenausweisung für den neuen Regionalplan, hier gab es unterschiedliche Meinungen. Der Streifen 2/8 (Auf dem Lindchen) an der B 49 und der K 521 soll als zu planendes Gewerbegebiet mit ausgewiesen werden, sozusagen als Platzhalter für zukünftige Gewerbefläche im Stadtgebiet, ob diese nun dort angesiedelt wird, sei ungewiss, man wolle nur genug Fläche ausweisen. Dieser Streifen liegt genau zwischen dem Limburger Bauerwartungsland. Hier wurden Bedenken dazu geäußert, dass man keine Zufahrt zu dem Limburger Gewerbegebiet über die dort verlaufende K 521 möchte, aber im gleichen Zuge ein neues Gebiet für Runkel dort im Regionalplan festlegen würde. Alexander Kirchner fügte hinzu, man solle bevor man neuen Gewerbefläche „Auf dem Lindchen“ ausweisen würde, die zur Verfügung stehende Fläche 05 komplett fertig

bebauen. Hier konnte man keinen endgültigen Beschluss fassen und musste diesen Punkt vertagen. Zu der endgültigen Stellungnahme des Ortsbeirates an das Bauamt bezüglich dem Regionalplans und die dafür zur Verfügung stehenden Flächen in Dehrn, wird sich der Ortsbeirat erneut treffen und eine gemeinsame Stellungnahme dazu abgeben.

Flächen zur geplanten Erweiterung von Wohn- und Gewerbeflächen im Regionalplan Mittelhessen für Dehrn



01	Dehrn	G	13.29	Keine Baufläche
02	Dehrn	G	7.23	Keine Baufläche
03	Dehrn	W	5.65	W/M Planung
04	Dehrn	W	5.03	Keine Baufläche
05	Dehrn	G	2.67	Keine Baufläche

Bezüglich des Regionalplans möchte man die Fortführung der Teilortsumgebung weiter mit aufnehmen. Eine Weiterführung der Teilortsumgebung mit einer Brücke über die Lahn und Anbindung an die B 8 bei Lindenholzhausen würde zusätzlich Steeden, Dehrn, sowie Eschhofen deutlich entlasten. Hierzu soll ein dementsprechender Antrag in der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Bernd Schäfer weißt erneut auf die Schmutzwasserentsorgung des neuen Gewerbegebiets „Auf dem See“ und dem Wohngebiet „Bei den Bäumen“ hin. Hier bittet der Ortsbeirat das Bauamt der Stadt Runkel genau zu prüfen, ob die geplanten Maßnahmen für die Schmutzwasserableitung dieser zwei Gebiete ausreichend sind.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Es wurde erneut auf das Oberflächenwasser von dem Baugebiet „Bei den Bäumen“ und dem neu entstehenden Gewerbegebiet „Auf dem See“ hingewiesen. Hier hat man Bedenken geäußert, dass der Rollsbach die Wassermassen bei Starkregen von beiden Gebieten nicht ableiten kann und an seine Leistungsfähigkeit kommt. Hier möchte der Ortsbeirat die Stadt ebenfalls bitten, die Planungen für die Ableitung des Oberflächenwassers von beiden Gebieten genau zu prüfen.

Bernd Schäfer fügte hinzu, dass es bereits Vorschläge gab, für ein geplantes Rückhaltebecken im Bereich der Baugebiete „Bei den Bäumen“ und der „Vogelscheuer“. Hier könnte das Wasser in einem großen Rückhaltebecken gesammelt werden und gezielt in den Rollsbach abgeleitet werden. Der Vorschlag wurde von den Mitgliedern des OB für gut befunden.

Diskutiert wurde ebenfalls über weiteres Bauerwartungsland z.B. Vogelscheuer, hier war die Frage ob für künftige neu zu erschließende Baugebiete, die Stadt den Grundstückserwerb selbst tätigt und das Bauland erschließt, oder ob dieses, von einem Investor, wie im Fall des Baugebietes „Bei den Bäumen“ erschlossen werden soll. Die Frage der Finanzierung durch die Stadt könne eventuell über das Hessische Finanzministerium geklärt werden, meinte Bernd Schäfer, hier müssen man zur gegeben Zeit Gespräche führen. Die Möglichkeit dazu würde bestehen. Einig war man sich im Ortsbeirat, dass zukünftige Baugebiete von der Stadt erschlossen und verwaltet werden sollten, dies auch im Hinblick auf die wesentlich günstigere Bereitstellung von Bauland.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Zu Top 4. Webcam im Bereich Bürgerhaus/Lahnanlagen

Um die Sicherheit und die Vandalismusschäden im Bereich der Lahnanlagen und dem Pavillion gewährleisten zu können, möchte man mit einer öffentlichen Webcam diesen Bereich für jedermann via Internet zugänglich machen. Bevor dort eine Webcam eingerichtet wird, wird der Ortsbeirat die Bevölkerung von Dehrn darüber informieren und die Verwendung einer öffentlichen Webcam über Hinweisschilder ankündigen. Bedingung dafür ist, dass keine Personen darüber zu identifizieren sein dürfen. Der Datenschutzbeauftragte der Stadt hat bereits die Verwendung einer Webcam geprüft und einer Verwendung unter den oben aufgeführten Bestimmungen zugestimmt.

Dieter Beul schlug vor, die Webcam auf dem Dach des Bürgerhauses zu installieren, um Vandalismusschäden an der Cam zu vermeiden.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Zu Top 5. Sachstand Glasfaserausbau in Dehrn

Bezüglich des Glasfaserausbaus gab es einen Schriftwechsel zwischen der Deutschen Glasfaser und dem Ortsvorsteher. Hier wurde von der Deutschen Glasfaser versichert, alle Baumängel zu beseitigen. Betroffenen Bürger können sich unter angegebener Email an die Schadenregulierung der Deutschen Glasfaser wenden:

www.deutsche-Glasfaser.de/service/bauschaden-melden/

Für Schaden in öffentlichen Bereichen ist direkt die Stadt Runkel verantwortlich. Für Schäden auf privaten Grundstücken müssen sich die Eigentümer direkt an die Deutsche Glasfaser unter dem oben genannten link wenden.

Der Ortsbeirat möchte bei der Stadt Runkel eine Anfrage bezüglich des aktuellen Sachstandes für den Glasfaserausbau stellen. Wurde bereits eine Endabnahme der Arbeiten gemacht? Im gleichen Zuge möchte der Ortsbeirat die Stadt Runkel bitten, die

Schadensregulierung an öffentlichen Gehwegen und Straßen vor der Endabnahme durch die Deutsche Glasfaser beseitigen zu lassen. Damit möchte man sicherstellen, dass vor Inbetriebnahme des Netzes alle Mängel im öffentlichen Bereich beseitigt sind.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig

Zu Top 6 Verschiedenes

Die Mehlbeeren (Bäume in der Fahlerstraße und Fronstraße) sind teilweise von einem Pilz befallen. Diese sollen durch neue Bäume ersetzt werden. Als Ersatzbepflanzung sollen dort Säuleneichen gepflanzt werden. Diese Baumart soll das Pflaster nicht so sehr stark anheben als die Mehlbeeren und sind gegenüber Pilzkrankheiten widerstandsfähiger.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Einige Verkehrszeichen sind nur noch schlecht erkennbar, hier bittet der Ortsbeirat das Ordnungsamt der Stadt Runkel, die Verkehrszeichen zu prüfen und unleserliche zu ersetzen. Zeitgleich bittet der Ortsbeirat die Bevölkerung um Mitteilung, wenn ein Verkehrszeichen an einer Gemeindestraße unleserlich sein sollte, damit dieses ersetzt werden kann.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Der Ahlbacher Weg befindet sich im Bereich der Hausnummer 12 in keinem guten Zustand. Der Asphalt ist dort abgesackt und ein Loch in der Fahrbahn entstanden. Um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen, bittet der Ortsbeirat die Stadt Runkel darum, die kaputte Fläche auszubessern.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Die Einläufe an dem Regenrückhaltebecken müssen freigeschnitten werden, hier möchte sich der Ortsbeirat direkt mit der Straßenmeisterei Oberweyer in Verbindung setzen, so dass der Freischnitt der Einläufe zeitnah erledigt wird.

Für die Bepflanzung des Platzes an dem Waggon der Kerkerbachbahn haben die Ortsbeiratsmitglieder die finanzielle Unterstützung zugesagt und möchten privat dafür an den Initiator eine Spende übergeben. Der Ortsbeirat würde sich freuen, wenn dieses Projekt durch die ein oder andere Spende unterstützt wird, damit die Anlage schön bepflanzt werden kann. Wer diesbezüglich durch eine Spende unterstützen möchte, kann sich gerne mit dem Ortsvorsteher in Verbindung setzen.

Martina Beul machte den Vorschlag, die Stadt Runkel damit zu initiieren, ob in Dehrn eine Seniorenresidenz entstehen kann. Hierzu bittet der Ortsbeirat die Stadt Runkel dieses eventuell gemeinsam mit Grundstückseigentümer aus Dehrn anzustoßen. Man hoffe, dass hier eine Möglichkeit dafür bestehe. Es wäre für die älteren Runkeler Bürgerinnen und Bürger von Vorteil, wenn dort wie auch schon in Runkel, eine Seniorenresidenz entstehen kann. Der Ortsbeirat hofft auf ein positives Signal.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Es besteht eine Anfrage, ob eine Tischtennisplatte an dem Multifunktionsplatz errichtet werden kann. Der Ortsbeirat möchte sich um das Anliegen kümmern und alles Weitere dazu veranlassen. Eventuell kann die Tischtennisplatte durch Spenden finanziert werden. Der Ortsbeirat wird sich in dieser Angelegenheit weiter beraten.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

gez. Bernd Schäfer

gez. Christian Fürstenfelder

Ortsvorsteher

Schriftführer

Die Genehmigung dieses Protokolls vom 24.02.2022 erfolgt per Umlaufbeschluss und ist von jedem Ortsbeiratsmitglied abzuzeichnen.

Als stimmberechtigte Personen:

Bernd Schäfer



Frank Burggraf

Felix Pötz

Alexander Kirchner

Christian Fürstenfelder

Dehrn, den 28.02.2022